

Bildungstag 25.02.2017

AG 1 „Selbstregulation: Die wichtigste Fähigkeit für Schul- und Lebenserfolg“

Aktuelle wissenschaftliche Studien zeigen, dass die Fähigkeit der Selbstregulation ein entscheidender Faktor für die Bewältigung wichtiger Aufgaben darstellt und als wichtigste Voraussetzung für Schulerfolg (sogar noch wichtiger als Intelligenz) gilt. Diese scheinbar so immens wichtige Fähigkeit kann und soll spielerisch erworben werden – am besten im Vorschulbereich.

Inhalte: Die Fähigkeit der Selbstregulation und ihre Bedeutung für Lernprozesse!
Entwicklung der Selbstregulation!
Training/ Spiele zur Förderung der Selbstregulation

Referent: Dr. Mario Herrmann

TN: 20

AG 2 Bauen , Basteln, Konstruieren – Die Ästhetik der Dinge begreifen“

Kinder verändern ihre Welt, sie fügen Materialien neu zusammen, erproben Verbindungen, und wollen vor allem hoch hinaus. Sie begreifen die Ästhetik der Dinge im eigenen Tun.

Im Seminar verwenden wir Alltagsmaterialien zum Bauen und fertigen eigene spannende Kunstwerke.

< Materialien entdecken < Kreativität, Fantasie, Spiel und Wirklichkeit
< Bildungsprogramm als Arbeitsgrundlage < Erfahrungsaustausch/ Rolle der pädagogischen Fachkraft < Ideensammlung/ praktische Erprobungen und Entdeckungen

Referentin: Angela Bartz,

TN: 12-14

AG 3 „Kommunikation und Gesprächsführung für Erzieherinnen“

Kommunikation, obwohl täglich angewandt, ist ein äußerst komplizierter, störanfälliger und zugleich spannender Prozess.

Jede eigene Handlung, ob nun im Gespräch mit Kindern oder im Dialog mit Eltern und KollegInnen teilt dem Gesprächspartner etwas mit und löst Reaktionen aus.

Nicht immer sind dabei die Reaktionen der Mitmenschen so wie der Redner es erwartet.

Ziel dieses Seminars ist es die Bedingungen gelungener Kommunikation zu verdeutlichen sowie die Wirkung jedes Teilnehmers durch Übungen und Techniken zu fördern.

Referentin: Kerstin Hofestädt

TN: 20

AG 4 „Was brauchen große Kinder? – Mit Hortkindern Bildungslandschaften gestalten“

Für den Bildungsort „Hort“ sind die Lebensbedürfnisse der 6-12 jährigen Mädchen und Jungen von zentraler Bedeutung.

Selbstbestimmung – Peergroup – Bewegungsräume sind die Themen, die für pädagogische Fachkräfte im Hortalltag von Relevanz sind.

Dieses Seminar rückt Entwicklungsbesonderheiten der „Großen“ Kinder im Hort in den Mittelpunkt und geht auf Qualitätsentwicklung vor dem Hintergrund des neuen Bildungsprogramms ein.

Sie tauschen sich aus, wie sich die Rechte der Kinder im Hortalltag wieder finden, wie viel Selbstbestimmung möglich, wie viel Aufsicht nötig ist und diskutieren,

welche Qualitätsmerkmale einen Hort auszeichnen.

< Entwicklungsbesonderheiten der Hortkinder < Anforderungen an den Hort als Bildungsraum < Qualitätsmerkmale im Hort – das Profil des Hauses

Referent: Susann Hanning

TN: 18

AG 5 „Schubsen, beißen und Co – Umgang mit Wut im Kleinkindalter

Wer kennt Situationen nicht, in denen kleine Kinder beißen, kratzen, mit Spielzeug hauen oder sich wutentbrannt auf dem Boden wälzen. Angesichts dieser Situationen geraten Erwachsene oftmals unter Druck: Wie am besten reagieren? Was kann ich tun? Wie soll ich eingreifen?

Wann kann man von entwicklungsbedingten Trotzreaktionen und wann von aggressivem Verhalten bei Kleinkindern sprechen? Grundlage hierfür bilden Erkenntnisse aus der Entwicklungspsychologie und Aggressionsforschung.

Anhand von Situationen aus dem Kita- Alltag werden Handlungsmöglichkeiten von ErzieherInnen für den Umgang mit den 0-3jährigen entwickelt.

Inhalte: < theoretische Inputs aus der Entwicklungspsychologie und Aggressionsforschung < Was bringt mich auf die Palme? < Reflexion und Arbeit mit Fallbeispielen

Referentin: Daniela Bremmel

TN: 20

AG 6 „Bildungs(T)räume: Bildungsfunktion von Räumen“

Kinder brauchen Räume und Bereiche, die speziell nach ihren Bedürfnissen gestaltet werden und in denen sie sich wohlfühlen. Es ist nicht immer leicht den unterschiedlichen Entwicklungsspannen und individuellen Interessen in den vorhandenen Räumen einer Kindertageseinrichtung gerecht zu werden.

Der Workshop vermittelt Anregungen zur Raumgestaltung(innen wie außen) unter dem Aspekt der pädagogischen Wirkung, der Bildung und der Partizipation der Kinder.

Im Austausch werden Erfahrungen aus der Praxis reflektiert, erörtert und besprochen.

Referentin: Stephanie Richter

TN: 20

AG 7 „Aufmerksamkeitsgestörte Kinder- wie kann ich ihnen helfen, wie mit ihnen arbeiten?“

Aufmerksamkeitsstörungen sind ein zunehmendes individuelles und schulpolitisches Problem.

Einerseits leiden die Kinder und ihre Eltern darunter, andererseits können sie die Entwicklung des Kindes hemmen und Einfluss auf alle Lebensbereiche des Kindes nehmen. Es gilt, Aufmerksamkeitsstörungen frühzeitig zu erkennen und dem Kind eine optimale Entwicklung zu ermöglichen durch differenziertes Vorgehen und Zusammenarbeit mit den Eltern.

Die in diesem Training aufgeführten Übungen sollen dem Kind helfen, Strategien zu entwickeln, um Lernschwierigkeiten zu überwinden und sein Verhalten besser in den Griff zu bekommen.

Referentin: Christel Albrecht

TN: 20

AG 8 „ Die frühkindlichen Reflexe, ihre Nichtintegration und deren Auswirkung auf die Motorik, das Lernverhalten und die emotionale Entwicklung der Kinder

Im Seminar erfahren die TN Erläuterungen der frühkindlichen Reflexe, ihrer Waltezeit und Ausprägung sowie aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse, die die Theorie des Zusammenwirkens der Nichtintegration der Reflexe stützen und bestätigen.

Betroffene Bereiche werden erläutert und mit theoretischen und praktischen Beispielen belegt.

Sie erfahren, wie Pädagogen betroffene Kinder erkennen und welche Handlungsmöglichkeiten und Übungen genutzt werden können.

Referentin: Jana Bodewei- Hillmann

TN: 20

AG 9 „ Schnell und einfach schöne Fotos von Kindern und auf Veranstaltungen“

In diesem Workshop erproben wir Techniken und Tipps für schöne Fotos: von geeigneten Perspektiven, Licht- und Schattenverhältnissen und Ausschnitten bis hin zu Tipps zur Bildbearbeitung.

Die TN bringen bitte eine Fotokamera oder ein Smartphone mit und wenn sie möchten, gerne Bilder (ausgedruckt oder digital auf einem Speichermedium), die sie selbst gemacht haben!

Referentin: Claudia Hammermüller

TN: 15

AG 10 „Gesunder Rücken: kleine Übungen – große Wirkung“

Theoretischer Einstieg in: Die Wirbelsäule mit all ihren Funktionen, Aufgaben und Krankheitsbildern. Tipps zur Verbesserung Ihrer Körperhaltung und Ihrer Bewegungsabläufe im Arbeitsalltag sowie praktische Übungen mit und ohne Geräte, (auch für Kinder) und Entspannungstechniken.

Referentin: Elisa Schreiber

TN: 15